



Medienpädagogische Fortbildung für pädagogische Fachkräfte zur Erlangung eines Zertifikats als Eltern-Medien-Trainer [9. Kurs]



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Kindheit mit Medien

Kinder wachsen ganz selbstverständlich mit Medien auf: Hörspiele begleiten sie in den Schlaf, Bilderbuch-Apps auf dem Tablet werden kinderleicht hin und her gewischt, Filme und Computerspiele entführen sie in fremde Welten. Über WhatsApp wird mit den Freunden kommuniziert und das Internet wird via Smartphone erobert. Die Familie ist der Ort, an dem Kinder und Jugendliche den Umgang mit Medien zuerst erfahren und erlernen. Eltern fühlen sich häufig überfordert bei ihren Bemühungen, ihr Kind einerseits zu fördern und andererseits auch Grenzen im Umgang mit den Medien zu setzen.

Qualifikation zum Eltern-Medien-Trainer

Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung hat die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen die Fortbildung zum Eltern-Medien-Trainer konzipiert und setzt sie seit 2006 um. Ziel der Fortbildung ist, pädagogische Fachkräfte in die Lage zu versetzen, selbstständig als Referenten medienpädagogische Elternabende in Niedersachsen durchzuführen. In vier Bausteinen geht es inhaltlich um die Themen Fernsehen,

Smartphone, Internet, Computerspiele und Elternarbeit. Pädagogische Fachkräfte erweitern ihr Wissen über die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und lernen zahlreiche Methoden für die Elternarbeit kennen. Eltern-Medien-Trainer sollen nach dem Abschluss der Fortbildung in der Lage sein, in Kooperation mit anderen Institutionen attraktive Angebote für Eltern zu Fragen der Medienerziehung von Mädchen und Jungen zu machen.

Im Anschluss an die Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als Eltern-Medien-Trainer. Durch jährlich stattfindende regionale Treffen aller Eltern-Medien-Trainer wird eine landesweite Vernetzung gepflegt sowie das Wissensspektrum um aktuelle medienpädagogische Themen ergänzt.

Bewerbung

Für diese Multiplikatorenfortbildung suchen wir interessierte Frauen und Männer, die bereits über eine pädagogische Ausbildung verfügen und sich zusätzlich für die medienpädagogische Elternarbeit fortbilden möchten, um zu den aktuellen Themen der Medienerziehung und des Jugendschutzes eigenständig medienpädagogische Veranstaltungen für Eltern anzubieten.

Ablauf der Fortbildung

Die Fortbildung zum Eltern-Medien-Trainer erfolgt in vier Bausteinen. An insgesamt acht Seminartagen werden Informationen zu Medieninhalten, Medienwirkungen und Jugendschutz vermittelt. Im Zentrum stehen Referate namhafter Expertinnen und Experten aus Medientheorie und Medienpraxis. Medieninhalte werden gesichtet, Computerspiele ausprobiert und methodische Ansätze zur Durchführung von Elternkursen vorgestellt.

Die eigenständige Durchführung einer medienpädagogischen Elternveranstaltung während der Fortbildung wird vorbereitet und ist für alle Teilnehmenden verpflichtend. Diese Veranstaltung wird durch die LJS inhaltlich und methodisch begleitet.

Jetzt bewerben!



www.eltern-medien-trainer.de



[Baustein 1: Computerspiele]

Computerspiele: Familienunterhaltung oder Zeiträuber?

21. und 22. Januar 2021
Stephansstift, Hannover
Beginn: 21.01. um 11.00 Uhr
Ende: 22.01. um 16.30 Uhr

Fortnite, Brawl Stars, Minecraft oder Fifa - Computerspiele sind für viele Jungen und Mädchen ein faszinierender Freizeitvertreib. Das Spielen an Konsole oder Smartphone kann zum alltäglichen Streitpunkt in der Familie werden, wenn nicht altersgerechte Spiele favorisiert werden, zu viel gespielt wird, das Taschengeld ausschließlich für In-App-Käufe genutzt wird oder Mädchen und Jungen Kontakte in Spielechats knüpfen, bei denen sich kein gutes Gefühl einstellt. Die Wirkung von gewalthaltigen Computerspielen ist umstritten. In diesem Baustein sollen einige Spiele ausprobiert werden, um die Faszination aber auch das Gefahrenpotential einschätzen zu können. Themen dieser Fortbildung werden u. a. sein:

- Die Faszination von Computerspielen - Was fesselt wen und warum?
- Einblick in die Spielgenres
- VR - Virtuelle Realität als Gefahrenquelle?
- Staatliche Kontrolle: Alterseinstufungen und Indizierungen
- Ab wann wird exzessives Spielen zum Problem?

Referent*innen

Lidia Grashof,
Ständige Vertreterin der Obersten Landesjugendbehörden bei der USK

Torben Kohring
Medienpädagoge, Diepholz

Lukas Neuerburg
IARC Manager, USK Berlin

Prof. Dr. Tanja Witting
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Soziale Arbeit, Wolfenbüttel



[Baustein 2: Fernsehen]

Warum lieben Kinder Filme und Fernsehen? Altersfreigaben und Wirkungsvermutungen

25. und 26. Februar 2021
Stephansstift, Hannover
Beginn: 25.02. um 11.00 Uhr
Ende: 26.02. um 16.30 Uhr

Das Fernsehen ist immer noch das wichtigste Medium für Kinder. Aber die Zeit, die sie mit linearem Fernsehen verbringen, geht deutlich zurück. Das Konsumieren von Fernsehinhalten über das Internet wird immer attraktiver. Eltern müssen sich mit ihren Kindern über die Nutzung von Fernsehangeboten auseinandersetzen. Die Kenntnis der Lieblingssendungen der Kinder ist dabei von Vorteil. Positive Anregungen durch das Fernsehen sind möglich, es können aber auch negative Beeinflussungen durch problematische Angebote entstehen. Themen der Fortbildung werden u. a. sein:

- Der Fernsehalltag in der Familie: Wie können Eltern ihre Kinder begleiten?
- Wieviel Mediennutzung ist sinnvoll, wo sind die Grenzen, was macht Kindern Angst?
- Wie können Kinder Gewaltdarstellungen verkraften?
- Action, scripted Reality, Casting Shows, Nachrichten und Fantasy: Genres und ihre Bedeutung
- Jugendschutz, Selbstkontrollen, Altersfreigaben, Sendezeiten und Beschwerdestellen

Referent*innen

Sascha Prinz
Blickwechsel e. V., Göttingen

Prof. Dr. Friederike Siller
Professorin für Medienpädagogik, Technische Hochschule Köln

Brigitte Zeitlmann
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) e. V., Berlin



[Baustein 3: Smartphone und Internet]

Online rund um die Uhr - Instagram, WhatsApp, TikTok, YouTube...

15. und 16. April 2021
Stephansstift, Hannover
Beginn: 15.04. um 11.00 Uhr
Ende: 16.04. um 16.30 Uhr

Die Bedienung von Tablets oder Smartphones stellt für jüngere Kinder durch die Berührungssteuerung keine große Herausforderung dar. Der Zugang zu Medieninhalten ist leichter denn je. Generell gilt: Je jünger Mädchen und Jungen sind, desto intensiver sollte die Begleitung durch Erwachsene sein, um einen möglichen Kontakt zu problematischen Inhalten zu vermeiden. Neben der Kommunikation zu Gleichaltrigen via Snapchat, WhatsApp und Instagram wird von den Kindern und Jugendlichen die Unterhaltung, die Informationssuche und das Online-Spielen als wichtigste Beschäftigung im Internet genannt. Themen dieser Fortbildung werden u. a. sein:

- Smartphones schon für Kinder? Nutzen und Risikoabwägung
- Immer online - soziale Netzwerke: WhatsApp, TikTok und Co.
- Chancen und Gefahren durch das Internet, was nutzen Mädchen und Jungen?
- Achtung Jugendgefährdung - Was können Eltern machen?
- Der gläserne Nutzer: Persönlichkeitsrechte, Datenschutz und Urheberrecht

Referent*innen

Markus Gerstmann
ServiceBureau Jugendinformation, Bremen

Vera Borngässer
Medienpädagogin, Frankfurt a. M.

Dr. Maya Götz
Leiterin Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen IZI, München

[Baustein 4: Methoden der Elternarbeit und Reflexion]

Gewusst wie - meine zukünftige Rolle als Eltern-Medien-Trainer*in

15. und 16. Juli 2021
Stephansstift, Hannover
Beginn: 15.07. um 11.00 Uhr
Ende: 16.07. um 16.30 Uhr

Für Eltern ist es nicht einfach, den Medienkonsum ihrer Kinder einzuschätzen. Auseinandersetzungen über das, was und wie lange etwas im Fernsehen gesehen oder am Computer gespielt werden darf sind in vielen Familien an der Tagesordnung. Um Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder zu unterstützen, ist es wichtig, dass sich Mütter und Väter untereinander austauschen und ein Prozess des Nachdenkens angeregt wird. Dies gelingt u. a. durch den Einsatz abwechslungsreicher Methoden.

In diesem Baustein soll die bereits stattgefundenene medienpädagogische Elternarbeit reflektiert und weitere Methoden für die Elternarbeit erprobt und vorgestellt werden.

Themen dieser Fortbildung werden u. a. sein:

- Berichte über durchgeführte Elternveranstaltungen
- Kennenlernen weiterer Methoden für die Elternarbeit
- Techniken zum sicheren Auftreten
- Informationsmaterialien, Adressen, Hilfeeinrichtungen, Ansprechpartner

Referent*innen

Sabine Eder

Blickwechsel e.V., Göttingen

Dirk Wittke

Diplom Theaterpädagoge, Schauspieler, Regisseur und Autor beim PISAK Theater Bielefeld

[Zertifikat:] Der Kurs endet mit einem Teilnahme-Zertifikat für die „Eltern-Medien-Trainer“. Für dieses Zertifikat ist die Teilnahme an allen vier Bausteinen notwendig, die Erarbeitung kleiner Hausarbeiten zu den einzelnen Bausteinen sowie die Durchführung eines Elternabends während der Fortbildung. Im Anschluss an die Fortbildung stehen die zertifizierten Eltern-Medien-Trainer für die medienpädagogische Elternarbeit in Niedersachsen zur Verfügung und können von Institutionen als Referent*innen angefragt werden; über die website <https://www.netzwerk-jugendschutz.de/>.

[Materialien:] Eine umfangreiche Sammlung aktueller Materialien zu den vier Bausteinen steht den Eltern-Medien-Trainern zur Verfügung.

[Zeitraum:] Die Fortbildung findet im Zeitraum von Januar bis Juli 2021 statt.

[Kosten:] Die Teilnahme an der Fortbildung kostet 500,- Euro. Darin enthalten sind die Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung während der Fortbildungsbausteine sowie eine Materialsammlung und das Zertifikat. Eine Reduzierung des Preises kann aufgrund verbindlicher Buchungen mit den Referent*innen und Seminarhäusern leider nicht eingeräumt werden. Da die Fortbildung über das Jahresende hinaus geht, wird der Teilnahmebeitrag von 500,- Euro in zwei Teilsummen zu je 250,- Euro in Rechnung gestellt.

[Teilnahmebedingungen:] An der medienpädagogischen Fortbildung können pädagogische Fachkräfte aus dem Elementarbereich, der Schule, der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung teilnehmen. Die Interessierten sollten möglichst bereits mit Eltern arbeiten.

[Bewerbungen:] Interessierte schicken einen kurzen Lebenslauf und beruflichen Werdegang sowie eine Darstellung ihrer Arbeit mit Eltern an die post@jugendschutz-niedersachsen.de. Bewerbungsschluss ist der **18.09.2020**. Die Zusagen werden Ende September verschickt.

[Kooperationspartner:] Die Fortbildung wird vom Niedersächsischen Sozialministerium unterstützt.

[Kontakt:]

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen
Eva Hanel, Medienreferentin
Leisewitzstraße 26
30175 Hannover
T: 0511 858788

info@jugendschutz-niedersachsen.de
www.eltern-medien-trainer.de



Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen

